

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 6. März 1963

Blatt 443

## Eine Besichtigungsfahrt für die Wiener Fremdenführer

6. März (RK) Wie alljährlich, so lud auch heuer die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien die Wiener Fremdenführer - darunter zahlreiche neue - zu einer Besichtigungsfahrt ein. Zweck dieser nun schon gewissermaßen alten Einrichtung ist die Erweiterung der fachlich erforderlichen Kenntnisse. Diesmal waren es nur zwei Objekte, die besichtigt wurden: das Theater an der Wien und die Wiener Stadthalle.

Im Anschluß an die Führung durch das Theater an der Wien hielt der künstlerische Leiter, Prof. Klingenbeck, einen aufschlußreichen Vortrag über die Entwicklung dieses für unsere Stadt so wichtigen Theaters. In der Stadthalle zeigte ein fachkundiger Beamter der Stadtbauamtsdirektion alle wichtigen Einrichtungen.

- - -

## Zwölf Millionen Schilling für neue Kanalbauten

6. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen genehmigte ein Dutzend weiterer Kanalbauten, die in den nächsten Tagen begonnen werden. So wird in der Weißenböckstraße und in der Neugebäudestraße in Simmering mit dem Bau eines Kanals begonnen werden, dessen Baukosten 3,1 Millionen Schilling betragen. Größere Kanalbauten werden in der Krapfenwaldgasse im 19. Bezirk und in Weidlingau entstehen. Für die Erweiterung des Kanalnetzes im Liesinger Bezirk wurden vier Millionen Schilling genehmigt. Insgesamt sind für die nun beginnenden Kanalarbeiten zwölf Millionen Schilling bereitgestellt worden. Außerdem beschloß der Gemeinderatsausschuß den Ankauf von 16 modernen Müllwagen und einer größeren Zahl von Wasserzählern.

- - -



Schaffnerloser Beiwagen wird erprobt  
=====

6. März (RK) Bei der Sitzung der "Kommission zum Studium der wirtschaftlichen und betrieblichen Verhältnisse bei den Wiener Verkehrsbetrieben" beschäftigte man sich auch mit verschiedenen Rationalisierungsmaßnahmen, welche die Verkehrsbetriebe zum Teil bereits durchgeführt haben, zum Teil in der nächsten Zeit durchführen werden.

Der im Vorjahre der Kommission vorgelegte und von ihr zur Durchführung empfohlene Direktionsvorschlag für die Kassenreform sah Einsparungen von jährlich 423.000 Schilling vor. Mit 31. Dezember 1962 wurde die Durchführung der Kassenreform abgeschlossen und als endgültiges Ergebnis kann nun eine jährliche Einsparung von mehr als 430.000 Schilling verbucht werden. Es konnte damit die Fünf-Tage-Woche bei den Kassendienststellen der Verkehrsbetriebe realisiert und zwölf Beamte eingespart werden.

Durch den Einbau von automatischen Waschanlagen für die Außenreinigung der Autobusse in der Garage Raxstraße, Schanzstraße, Vorgarten und Spetterbrücke konnten bis jetzt 18 Bedienstete eingespart werden; mit der Fertigstellung der Garage Grinzing werden es insgesamt 23 Bedienstete sein, die dann das im Fahrdienst fehlende Personal ergänzen werden. Diese Waschanlagen werden sich in fünf Jahren amortisiert haben. Weiter wurde in der Autobusgarage Raxstraße eine automatisierte Innenreinigung mittels eines Exhaustors für Autobusse eingeführt, die Reinigung dauert nur eine halbe Minute. Bei Einführung dieser Neuerung in allen vier Großgaragen können insgesamt 18 Bedienstete eingespart werden, die dann wieder zur Entlastung des angespannten Personalsektors beitragen werden.

In der nächsten Woche wird der für den schaffnerlosen Betrieb bestellte Probewagen ausgeliefert. Dieser Beiwagen wird anschließend der Aufsichtsbehörde vorgeführt und dann zur Erprobung vorerst mit einem Schaffner auf einer noch zu bestimmenden Linie des Straßenbahnbetriebes eingesetzt werden.



Bezüglich der Totmanneinrichtung für die Stadtbahn sind die Versuche praktisch abgeschlossen. Die Direktion der Verkehrsbetriebe wird nun das Projekt der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung einreichen. Die Gesamtkosten werden sich auf 22 Millionen Schilling belaufen und in spätestens sechs Jahren wird sich diese Investition amortisiert haben. An Ersparnis wird die Totmanneinrichtung den Verkehrsbetrieben 100 Bedienstete bringen, die das Personaldefizit bei den Verkehrsbetrieben weiter verbessern werden.

- - -

Trinkwasserstandsmeldung  
=====

6. März (RK) Heute früh wurden in der Zentrale der Wiener Wasserwerke folgende Zahlen für den gestrigen Tag abgelesen: Zuflüsse 393.800 Kubikmeter, Verbrauch 406.000 Kubikmeter (Kopfquote 262 Liter), Behältervorräte 151.100 Kubikmeter.

- - -



Wiener Hausgehilfinnen zu Gast im Wiener Rathaus  
=====

6. März (RK) Heute nachmittag feierten im Stadtsenatsaal des Wiener Rathauses elf Wiener Hausgehilfinnen gemeinsam mit den Vertretern der Wiener Stadtverwaltung ihr Dienstjubiläum, zu dem ihnen Vizebürgermeister Slavik im Namen der Stadt Wien und des Bürgermeisters herzlichst gratulierte. An der Ehrung nahmen mit dem Vizebürgermeister die Stadträte Bauer, Riemer und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Ertl sowie die weiblichen Mitglieder des Gemeinderates teil. Die jüngste Jubilarin ist 50 Jahre alt und blickt auf 25 Dienstjahre zurück. Die älteste unter den geehrten Hausgehilfinnen ist Frau Karoline Havel. Sie hat das 90. Lebensjahr bereits überschritten und ist jetzt volle 73 Jahre ununterbrochen im gleichen Haushalt am Alsergrund tätig. Die zweitälteste ist Frau Maria Sulzbacher mit 87 Lebensjahren und 70 Dienstjahren. Die dritte unter den ältesten Wiener Hausgehilfinnen, die heute geehrt wurden, ist die 74jährige Leopoldine Koiterer. Sie ist volle 50 Jahre in einem Wiener Haushalt tätig.

Vizebürgermeister Slavik gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er den Dienstjubiläarinnen im Beisein ihrer Dienstgeber den Glückwunsch der Stadt Wien überbringen darf. Diese Ehrungen, sagte er, sind zugleich ein schönes Zeugnis für das gute gegenseitige Verhältnis von Hausgehilfinnen und Dienstgebern. Seit dem Jahre 1947, in dem vom Wiener Gemeinderat die Ehrung von Hausgehilfinnen aus Anlaß ihrer Dienstjubiläen beschlossen wurde, erhielten 900 Hausgehilfinnen Ehrengaben.

Zur Erinnerung an ihren Ehrentag überreichte Vizebürgermeister Slavik den Hausgehilfinnen ein Diplom sowie eine Geldtörse mit klingendem Inhalt. Er bedauerte, daß die drei ältesten Hausgehilfinnen wegen Erkrankung an der heutigen festlichen Kaffeejause im Wiener Rathaus nicht teilnehmen konnten.

Den künstlerischen Teil der Feier besorgte Prof. Faltl mit seinen Solisten.



Simultan-Höranlage bei der Filmfestwoche  
=====

6. März (RK) Bei der 3. Wiener Filmfestwoche, die vom Verband der Wiener Filmjournalisten gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Wien am 8. März im Künstlerhaus-Kino und in der Urania beginnt, wird dem Publikum für alle jene fremdsprachigen Filme, die nicht mit deutschen Untertiteln versehen sind, eine Simultan-Höranlage zur Verfügung stellen. Der Vorteil dieser Anlage liegt darin, daß jeder Kinobesucher, der den Hörstöpsel in sein Ohr steckt, gleichzeitig mit dem fremdsprachigen Dialog die deutschsprachige Übersetzung vernimmt. Die anderen Besucher, die nur die Fremdsprache in Originalfassung hören wollen, sind dabei nicht gestört. Die Einrichtung wird erstmals in Wiener Kinoteatern angewendet. In anderen Städten haben die Veranstalter großer Filmfestivals solche Simultan-Höranlagen erst für die kommenden Jahre angekündigt.

- - -

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung  
=====

6. März (RK) Am Freitag, dem 8. März, um 19.30 Uhr, findet in Währing, Martinstraße 100, eine Sitzung der Bezirksvertretung statt.

- - -